

Kurzbiographie:

Blaise François Pagan, Comte de Merveilles

Französischer Militär-Ingenieur und Astronom

(* 1603 - † 1665)

Pagan (Lafite) Trauz Graff Tugruiner in Astronomie geb.
 1604 non in der adeligen Familie in Arignon verfaßt sein
 als füngling im Militärfach in Bayern. Jun 12^{te} im
 wils. die in nungelobten Enfant es jusbri die Belagerung von
 Coien, bei der Verlast von Pont de Ce' und bei der Einnahme
 von Navarreins, wo er auch über sein Alter auf dem Lager
 Zeit an Tag lagte. Zu folgenden J. verfuhr er in der Belagerung
 an St. Jean d'Angely bey eben so bey Ceneac und Montauban,
 in hand genommen. vor dem Verlust der Stadt, wobei er das
 hieße diegen woloer dinsten Missethaten gel. der Tod
 seiner nächstem Verwandten des Conetables v. Luynes
 ließ ihn ohne Protection. Aber in dem Palast der Kaiserin
 seiner Talente, im Mithridaten als jüngerer Sohn von
 vordem pflichtig zu sein, er verzeigte an seinen Eifer
 und gienge sich durch die Einnahme der Stadt in Langendek
 aus, in dem Verlaufe über die Fortsetzung, beywende
 in der brünstigsten Einnahme von la Rochelle. Im nachsten
 April an der Speer. Er war in der Brust des Herzogs
 von Monconat auf Mercedia zu begründet. Augst 1607
 zu Turin starb er nach an der Geburt des mehrerwähnten
 1. Enfants perdus. und seinen Plavegeben das dort
 begraben wurde. In dem Trauer und in der
 "Lamentation" sind die Ehre zu sein. Auf dem, für
 sich sich längst der Talente froh, seinen Raum.
 wieder folgten seinem Leibe, für Lamentation.
 Besetzungem welche das Hofschickan der Anna
 sind rohen, und nachher sind mit dem Trauer.
 Ludwig III bezeugte seinen Eifer und mit dem Trauer
 Paganis, welcher brüest die ganze Hofe dieses Tage
 als er wude. so begleitete diesen Eifer 1663 zur Belagerung
 von Nancy, und gienge unter seinen Augen der Circumvallation
 Lira.

Blasius Franz Graf von Pagan¹

Ingenieur und Astronom, geboren 1604 von einer adelichen Familie in Avignon, erhielt eine edle Erziehung im Militärfache insbesondere. Im 12^{ten} Jahr in militärischen Dienst eingetreten, befand er sich bei der Belagerung von Caen, bei der Schlacht von Pont de Ce² und bei der Einnahme von Navarreinx, wo er eine über sein Alter erhabene Tapferkeit an [den] Tag legte. Im folgenden Jahr wohnte er der Belagerung von St. Jean d'Angely bey, ebenso bey Clerac und Montauban. Er war verwundet vor dieser letzten Stadt wobey er das linke Auge verlor durch eine Muskettenkugel.

Der Tod seines nächsten Verwandten des Conetable von Luynes,³ liess ihn ohne Protection. Aber in dem Selbstbewusstsein seiner Talente, um Niemand als sich selbst seiner Vorrückung schuldig zu sein, verdoppelte er seinen Eifer und zeichnete sich durch die Einnahme der Städte in Languedoc aus, in den Schlachten über die Protestanten, besonders in der berühmten Einnahme von la Rochelle. Er nahm Theil an der Expedition um die Rechte des Herzogs von Nemours auf Mantua zu begründen. Angekommen zu Suza setzte er sich an die Spitze des verlorenen Postens /: enfants perdus :/ und einen ... das Fort beherrschenden Felsen bemerkend rief er aus: „Freunde hier ist der Weg zum Ruhm.“ Er ließ sich längst des Felsens herab, seine Kameraden folgten seinem Beispiele, sie kamen an die Verschanzungen welche das Vorrücken der Armee hinderten, und nahmen sie mit dem Bajonette.

Ludwig XIII.⁴ bezeugte seine Zufriedenheit mit dem Benehmen Pagans, welcher beinahe die ganze Ehre dieses Tages ... Er begleitete diesen Fürsten 1663 zur Belagerung von Nancy, und zeichnete unter seinen Augen die Circumvallations Linien.⁵

¹ Blaise François Pagan, Comte de Merveilles (geb. 1603, gest. 1665), französischer Astronom und Militär Ingenieur.

² Am 7. August 1640 fand bei Les Ponts-de-Cé eine Schlacht zwischen den Truppen von Ludwig XIII. und seiner Mutter Maria de' Medici statt. Die Schlacht ging zu Gunsten Ludwig XIII. aus.

³ Charles d'Albert, duc de Luynes (* 5. August 1578 in Pont-Saint-Esprit; † 15. Dezember 1621 in Longueville), französischer Staatsmann und Connétable von Frankreich sowie ab 1619 Herzog von Luynes. Er verhalf Ludwig XIII. zur Macht und bestimmte als wichtigster Günstling und Berater dessen Politik in den ersten Jahren.

⁴ Hier ist im MS ein Schreibfehler. Statt Ludwig XIII. wurde Ludwig XII. geschrieben.

⁵ Belagerungs-Linien.

Blut den Feinden der Deville weisste er die Falle zu legen
alle in der Flandern und in Flandern mit, welche die vor altes
St. Jago'sen primar Zeit bevoollt wurd. 1642 befiel
auf Portugal als Marschal de Camp abzugeben wurd
in Douai, und waldes auf id ubrey Ausg. Blyfau
blind bysichtig er juf sich mit des Matheusick zu
nem. Jeyndstuden und gab es spandus Doche foran.
Din Haus wurd in der Jantingband der Epleschen und
Meystfellen walye zu den die Anz primar Lehr.
wichtig und zilaubte Auszahlung angeg. So gab sich
auch der Apologin für die allgeruener Blywiger der
Dumaligen Matheusick. So sa ob 1665 d. 18 gbr
in einer Krankheit wo ihn Leidrigt die primar Liebhaft
beywelen liess. So ward begraben in der Kirche der id.
Liquoren der J. Brauch in der Dorfstadt St. Aubain.
Der Abbt Marolle sagt das ist die jünger der mich
bewagten hat zu meiner Überzeugung der Luthen
die primar Meisner in Juyist die primar Forderung
gehörten der Luth. anders in dieser Juyist zu Blywiger
ermacht. Peralde hat in jenen ^{Stoges} Notices de l'homey
illustres eine Notiz über Jagen wald primar
Bildnis nicht geteilt. Man hat von ihm I
Traité des fortifications Paris 1645. in fol. Gebund
von Juyist der Matheusick wald die
daran eine seiner Ausgabe wald dem Luthen der Luthen
mit Notan Paris 1669 q. 12^e und J. J. Wermuller über
pagen ad in Holländisch Jang 1138 in 8^o Juy
den Meisner der Belagerungen wald Jagen bey.
quoyest hatte liess ihn die Mängel der Fortif.
Luzio ab Juyist nicht. und wald die Juy
Juyist zu wald. So war der St. Jago'sen

Unter dem Commando des Deville¹ machte er die Feldzüge alle in der Pikardie und in Flandern mit, welche ersterer als der 1^{ste} Ingenieur seiner Zeit beobachtet wurde. 1642 bestimmt nach Portugal als Marechal de Camp² abzugehen wurde er krank und verlor noch das übrige Auge. Obschon blind, beschäftigte er sich noch mit der Mathematik seiner Ingenieursstudien und gab verschiedene Werke heraus.

Sein Haus wurde ein Versammlungsort der Gelehrten und Schriftsteller welche er durch den Reitz seiner lehrreichen und pikanten Unterhaltung anzog. Er gab sich auch der Astrologie hin (eine allgemeine Schwäche der damaligen Mathematiker). Er starb 1665 den 18^{ten} November an einer Krankheit wo ihn Ludwig XIV. durch seinen Leibarzt besuchen ließ. Er ward begraben in der Kirche der Religiösen des heiligen Kreuzes in der Vorstadt St. Antoine.

Der Abbe Marolles³ sagt das ist derjenige der mich bewogen hat zu meiner Übersetzung des Lukrez um seine Neugierde in Hinsicht dieses Poeten zuvorzukommen die kein anderer in dieser Hinsicht zu befriedigen vermochte. Perrault⁴ hat in seinen Eloges des hommes illustres eine Notiz über Pagan nebst seinem Bildnis mitgetheilt.

Man hat von ihm:

I. Traité de fortifications, Paris 1645 in Folio. Herbert, königlicher Professor der Mathematik veranlasste dessen eine neue Ausgabe nebst dem Leben des Autors mit Noten, Paris 1689, in 12°, und J. J. Wermüller übersetzte es ins Holländische, Haag 1738 in 8°, Figuren. Der Menge der Belagerungen welchen Pagan beygewohnt hatte, liess ihn die Mängel des Fortifikationssystems⁵ einsehen und veranlasste ihn solches zu verbessern. Er ward der 1^{ste} Ingenieur

¹ Antoine Deville (1596-1656), französischer Militär-Ingenieur.

² Dienstgrad in der französischen Armee.

³ Michel de Marolles (* 22. Juli 1600 in Genillé, † 6. März 1681 in Paris), französischer Ordensgeistlicher und Übersetzer.

⁴ Charles Perrault (* 12. Januar 1628 in Paris; † 16. Mai 1703 in Paris), französischer Schriftsteller und hoher Beamter.

⁵ So im Manuskript.

unklar in der flüchtigen seiner Leidenschaft, in Puffenheit der
 freundlichen Batterien der Kammer zu placieren wußte
 im die Übergang der Justiz gegeben und der
 Lustigung oder Minderung der Leidenschaft zu ver-
 binden, wenn nicht Mangel an Ansehen in Ministerien
 war. Leibniz sagt, es ist der nachfolgenden ju-
 genicus nach gegeben. Can man an einem Ort
 für einen Aufwinden nur etwas Best halten,
 nebst im jährl. die Zeit wagt. Das sagst
 mit dem Vaitenischen System möglichen findet
 man in Diet. encycl. bei dem Hoots Fortification.
 Samuel Morand mehrere seiner Aufsätze in
 nach dem nachfolgenden Messen. (Morand XX 1687 II
 Theoremes Geometriques ibid. 1651. 8^o 2^e ed. augm.
 1654. 8^o III Relation historique & géographique
 de la rive d'Amazonas ibid. 1655. 8^o 1^o plume/
 deby ein Elms. Quia quibus non dem blidem
 Laque IV La theorie des planetes ibid. 1657
 8^o V Tables astronomiques ibid. 1658. 8^o
 4^o VI L'astrologie naturelle ibid. 1659
 12^o VII L'homme heroique ou le prince
 prince parfait sous le nomme du roi ibid.
 1663. 12^o VIII Oeuvres posthumes ibid.
 1669. 12^o mit dem Lob der Academie
 desp ist nicht Canting nebst dem Elms.
 Dignitas, gefunden in seinem Habant.
 Man behauptet darunter: Notice
 sur Hugues Pagan ou de Paganis
 Historie in Grogelien. Das Langelordus
 Weiss.

in der D. Bl. Univ.
 Leine

welcher in den Flanken seiner Bastionen, im ... der feindlichen Batterien die Kanonen zu placieren wusste um den Übergang der Festungsgräben und die Besteigung oder Stürmung der Bastionen zu verhindern, wenn nicht Mangel an Leuten und Munition¹ war. Leblond sagt, ohne den nachfolgenden Ingenieurs nahe zu treten, kann man annehmen, dass sie seine Erfindungen nur verbessert hatten, wozu ihm selbst die Zeit mangelte. Das Pagansche mit dem Vaubanschen² System verglichen findet man in Dictionnaire encyclopédique bei dem Worte Fortification. Samuel Morland³ redigierte seine Methode zu zeichnen nach dem englischen Masstabe (Morland XXX 187)

II. Théorèmes Geometriques, ibid 1651, 8°, 2. Auflage 1654, in 8°

III. Relation historique et géographique de la rivière des Amazones, ibid 1655, in 8° /:selten:/. Dabey eine kleine Karte, gezeichnet von dem blinden Pagan.

IV. La theorie des planetes, ibid 1659, in 8°.

V. Tables astronomiques, ibid 1658, 1681 in 4°.

VI. L'astrologie naturelle, ibid 1659, in 12°

VII. L'homme héroïque, ou le Prince parfait sous le nom du roi, ibid 1663, in 12°, mit dem Lobe des Auktors.⁴ Dies ist eine Sammlung verschiedener kleiner Schriften, gefunden in seinem Kabinet. Man bemerkt darunter: Notice sur Hugues Pagan ou de Paganis, Stifter und Großmeister des Tempelordens.

Weiss, in der Bibl. univ.

¹ So im Manuskript.

² Sébastien Le Prestre, Seigneur de Vauban (* 4. Mai 1633 in Saint-Léger-de-Fouchères, Département Yonne, Burgund; † 30. März 1707 in Paris), französischer General und Festungsbaumeister Ludwigs XIV.

³ Samuel Morland (* 1625, in Sulhamstead Bannister; † 30. Dezember 1695 in Hammersmith, Middlesex), englischer Gelehrter, Erfinder und Mathematiker.

⁴ Gemeint ist der Autor.